

## Unter der Kutte

**Erfährt ein Kirchenmann von einem sexuellen Übergriff, muss dieser zur Anzeige gebracht werden.** Dies hat die Schweiz. Bischofskonferenz im vergangenen September bekannt gegeben. Wie viele Fälle seither angezeigt wurden, weiss das Fachgremium für sexuelle Übergriffe laut Medienstelle der Bischofskonferenz auf Anfrage nicht. Die Fälle werden von den Anlaufstellen in den Diözesen bearbeitet. Eine Statistik wird nur einmal jährlich erstellt, für 2018 liegt sie nicht vor.

Aus zuverlässiger Quelle weiss der *Zeitpunkt* allerdings, dass in den Kantonen Zürich, Schwyz, Obwalden, St. Gallen, Appenzell Inner- und Ausserrhoden, Basel-Land, Graubünden und Thurgau keine Fälle den Staatsanwaltschaften übergeben worden sind. Das ist nichts im Vergleich zu den 65 Opfern, die sich 2017 meldeten. Entweder hat sich die Zahl der Fälle tatsächlich auf null reduziert oder die Verschärfung der Anzeigepflicht hat ihre Wirkung verfehlt. Offizialdelikte wie der sexuelle Missbrauch können von den Justizbehörden erst verfolgt werden, wenn sie Kenntnis von

ihnen haben. Private, namentlich Rechtsanwälte, Ärzte und Geistliche unterstehen keiner Informationspflicht.

Einen anderen Weg schlägt der Verein «Rechtspermanence» aus Luzern vor: die private aussergerichtliche Strafmediation. Dabei begeben sich Opfer und Täter aus freiem Willen, arbeiten den Vorfall mithilfe von Mediatoren auf. Es können auch Genugtuungszahlungen vereinbart werden. Gemäss Hubertus Hollenweger vom Verein Rechtspermanence bringt dieses Verfahren den Opfern erhebliche Vorteile: «Die amtliche Strafverfolgung der Tat bringt vielen Missbrauchten im Laufe der Untersuchung ein quälendes Auffrischen der erlittenen Handlungen.» Das Opfer werde in der Strafuntersuchung selbst «zum Beweismittel und, weitab einer Heilung, erneut zum Opfer». In der Strafmediation stehen dem Opfer alle Handlungsmöglichkeiten offen, auch eine Strafanzeige. Die Mediation eröffne auch dem Täter Positives: «Durch Anerkennung der zugefügten verbotenen Handlung ... und durch respektvolle Wiederherstellung der Würde des Opfers kann er Linderung der

Schande finden und hieraus eine Verbesserung seiner Situation.»

Die Strafmediation und das offizielle Strafverfahren haben je Vor- und Nachteile. Die Strafmediation funktioniert nur mit dem Willen der beiden Beteiligten, eine belastende Sache aufzulösen. Beim Strafverfahren dagegen ist die Beweisführung schwierig. Zudem sind beide Beteiligten, namentlich das Opfer, den Justizbehörden ausgeliefert. Und der Täter kann immer noch hoffen, mangels Beweise ungeschoren davonzukommen. Den Vorschlag des Vereins Rechtspermanence, die private aussergerichtliche Strafmediation institutionell und finanziell zu unterstützen, hat die Schweiz. Bischofskonferenz Ende September 2018 mit der Begründung abgelehnt, der Eindruck «einer neutralen, objektiven und weltlichen Anlaufstelle» würde durch den Umstand relativiert, dass diese Dienstleistung ganz oder teilweise von der Kirche finanziert würde.

*Christoph Pfluger*

Ausseramtliche Meldestelle bei sexuellen Übergriffen:  
[www.rechtspermanence.ch](http://www.rechtspermanence.ch)

## Thomas Sowell – anders als du denkst

Die Schere zwischen Arm und Reich geht immer weiter auf, und das ist gut so. Zudem schaden Mindestlöhne den Geringverdienenden. Und Sozialhilfe ist schlecht für Sozialhilfeempfänger. Das sind ein paar der weniger brisanten Thesen von Thomas Sowell. Er erklärt sie in Büchern mit Titeln wie «Basic Economics», «Applied Economics» und «Economic Facts and Fallacies». Auf Deutsch ist von ihm nichts übersetzt, aber sein Englisch ist gut verständlich. Die Lektüre lohnt sich für alle, die nachvollziehen möchten, wie unsere wirtschaftsgläubigen Mitmenschen zu ihren Überzeugungen kommen.

Wer wie ich gegenüber solchen Mitmenschen Vorurteile hegt, liest mit Vorteil zuerst Sowells Autobiografie «A Personal Odyssey». In Stichworten: geboren 1930 in den USA, Familie und Umfeld arm, bildungsfern und schwarz. Mehrmaliger Schulabbruch, Zerwürfnis mit der Pflegefamilie, mit 17 auf sich allein gestellt.

Handwerkerjobs und Arbeitslosigkeit. Liest Marx. Eingezogen während des Koreakriegs. Dann kommunistische Weltrevolution? Vom Tellerwäscher zum Millionär? Nein. Studium der Volkswirtschaft. Seither Akademiker und Autor von gut vierzig Büchern.

Kommen wir zu seinen brisanteren Thesen. Ein paar Buchtitel: «Migrations and Cultures», «Intellectuals and Society» und mit besonderer Empfehlung «Black Rednecks and White Liberals». Bei vielen seiner Thesen zögere ich, sie hier wiederzugeben, und mein Zögern illustriert zugleich die einzige seiner Thesen, die ich aus eigener Erfahrung bestätigen kann: Wir Linken haben Dogmen, Tabus und eine damit verbundene Gruppendynamik, die es uns oft schwer macht, klar zu denken, genau zu beobachten, und ergebnisoffen zu diskutieren. Leider wahr. Zu Sowells anderen Thesen sage ich: Interessant! Und frage mich: Stimmt's?

Ein Beispiel einer solchen These: Die gleichen Missverständnisse ökonomischer Zusammenhänge, die von Linken instrumentalisiert werden, um gegen «die Reichen» Stimmung zu machen, werden seit Jahrhunderten instrumentalisiert, um gegen «die Juden» Stimmung zu machen. Und nicht nur für Reiche und Juden kann der ökonomische Unverstand der Mehrheitsbevölkerung gefährlich werden: Weltweit gibt es viele Minderheiten, die historisch ähnliche ökonomische Rollen ausfüllten wie die Juden im mittelalterlichen Europa, so etwa die Armenier im Osmanischen Reich, die Tاملين in Sri Lanka oder die Ebos in Nigeria, gegen die mit den gleichen Missverständnissen Stimmung gemacht wurde und wird.

Stimmt das? Ich kann es nicht beurteilen. Aber ich finde es bedenkenwert.

*Sebastian Leugger*

**Thomas Sowell:** «Black Rednecks & White Liberals». Encounter Books, 2005. 250 S. CHF 23.90

## Globaler Überwachungs-kapitalismus

Heute erleben wir eine neue Form von Ausbeutung: die unvergütete Aneignung von Daten durch Internetkonzerne. Daten, die eine neue Form von Wertschöpfung ermöglichen: die Vorhersage und Steuerung menschlichen Verhaltens. Den Überwachungskapitalismus. Das ist die These der emeritierten Harvard-Ökonomin Shoshana Zuboff.

Sie nennt den Überwachungskapitalismus eine «neue Marktform, die menschliche Erfahrung als kostenlosen Rohstoff für ihre versteckten, kommerziellen Operationen der Extraktion, Vorhersage und des Verkaufs reklamiert». Ihr Buch verbindet ein tiefes Verständnis der datenbasierten Geschäftsmodelle mit einem Gespür für die Grenzüberschreitungen, die mit deren Einführung und Durchsetzung verbunden sind.

Ihre Analyse ist politische Ökonomie im besten Sinne und schlägt den Bogen von der Wirtschaft zur Gesellschaft. Wie der Kapitalismus der Massenproduktion ist auch der Überwachungskapitalismus eine ökonomische Form, die eine ganze Gesellschaft formt. Entsprechend warnt Zuboff vor einer neuen kollektiven Ordnung, in welcher soziale Beziehungen durch Maschinen und die «Gesellschaft durch Gewissheit» ersetzt wird. Das heble die Demokratie und Menschenrechte aus. Und appelliert: «Seid Sand im Getriebe.»

Winfried Kretschmer, changeX / Red.



**Shoshana Zuboff:** Das Zeitalter des Überwachungs-kapitalismus. Campus 2018. 727 S., CHF 39.90/EUR 29.95

## Reiche werden noch reicher, Arme noch ärmer

Die Vermögen der Milliardäre sind im vergangenen Jahr um zwölf Prozent (durchschnittlich 2,5 Milliarden US-Dollar pro Tag) gestiegen, während die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung Einbussen von 11 Prozent (durchschnittlich 500 Millionen US-Dollar pro Tag) erlitten hat. Das geht aus dem Bericht «Public Good or Private Wealth» hervor, den die Nothilfe- und Entwicklungsorganisation Oxfam im Vorfeld des Weltwirtschaftsforums in Davos veröffentlicht hat. Demnach können öffentliche Angebote in den Bereichen Bildung, Gesundheit und soziale Sicherung wesentlich dazu beitragen, Armut und Ungleichheit zu verringern. Doch diese Angebote sind weltweit dramatisch unterfinanziert.

Der Bericht macht deutlich, dass darunter insbesondere Frauen und Mädchen leiden. Im weltweiten Durchschnitt besitzen Männer 50 Prozent mehr Vermögen als Frauen. Dafür

beziehen Frauen um 23 Prozent niedrigere Gehälter und tragen die Last der Mängel im Gesundheits- und Bildungsbereich. Pro Jahr leisten sie unbezahlte Pflege- und Sorgearbeit im Wert von zehn Billionen US-Dollar – das entspricht etwa dem 38-fachen Jahresumsatz des VW-Konzerns.

Oxfam fordert deshalb Investitionen in die öffentliche Bildungs- und Gesundheitsversorgung sowie eine stärkere und effektivere Besteuerung von Konzernen und Vermögenden. Tatsächlich sind derlei Investitionen das beste Mittel gegen soziale Ungleichheit. Eine vergleichende Betrachtung von 78 Staaten zeigt, dass in neun von zehn Ländern die öffentlichen Bildungsausgaben pro Kind das Einkommen der ärmsten zehn Prozent der Bevölkerung übersteigen – zum Teil um ein Vielfaches.

Red.

## Palmöl im Tank?

In Europa landen jedes Jahr 4,3 Millionen Tonnen Palmöl im Biodiesel. 51 % des nach Europa importierten Palmöls fließt demnach in unsere Autos. Grund dafür ist eine EU-Richtlinie, die ursprünglich die CO<sup>2</sup>-Bilanz von Diesel verbessern wollte. Durch die Beimischung von Palmöl und der damit verbundenen Entwaldung ist der Biodiesel allerdings dreimal schlechter fürs Klima als normaler Diesel. Eine neue Ipsos-Umfrage zeigt, dass 82 Prozent der Europäer nicht einmal wissen, dass sie an der Tankstelle Palmöl zapfen müssen. 69 Prozent der Befragten sind wie wir dagegen und fordern, dass diese Fehlentwicklung gestoppt wird.

Bereits im Mai 2018 hat die EU die neue Erneuerbare-Energien-Richtlinie auf den Weg gebracht. Diese schreibt einen schrittweisen Ausstieg aus der Beimischung von Palmöl im Diesel ab 2023 vor sowie ein endgültiges Verbot ab 2030. Doch die Industrie-Lobbyisten und Regierungen der betroffenen Länder versuchen mit allen Mitteln zu verhindern, dass die EU-Kommission diesen Beschluss rechtskräftig umsetzen wird. Die indonesische und malaysische Regierungen üben massiven Druck auf die EU aus und drohen aus jeglichen Handelsab-



kommen auszusteigen, wenn die Kommission Palmöl im Biodiesel verbietet.

Der Anbau des billigen Palmöls führt zur massiven Abholzung der Regenwälder und raubt zahlreichen Arten – wie beispielsweise den Orang-Utans – die Lebensgrundlage. Vor allem in Indonesien wird die Situation immer bedrohlicher: 14 Millionen Hektar nehmen die Ölpalmen-Plantagen dort ein. Das entspricht fast der Hälfte der Fläche Deutschlands. Und es werden immer mehr Orang-Utans verhungern oder werden erschossen, wenn sie versuchen, sich von den Palmfrüchten der Plantagen zu ernähren.

# Wahrheit und Versöhnung, auch in den USA?

Die vier entscheidenden Mordfälle der USA der 1960er-Jahre – an Präsident Kennedy, Malcolm X, Martin Luther King und Robert F. Kennedy – sollen wieder aufgerollt werden. Das fordern Angehörige der Familien Kennedy und King, die sich mit rund sechzig Prominenten aus Politik, Medien und Showbusiness zum «Truth and Reconciliation Committee» zusammengeschlossen haben. Sie wollen an die Wahrheits- und Versöhnungskommission anknüpfen, die einen wesentlichen Anteil an der Überwindung der Apartheid in Südafrika hatte. «Vier grosse politische Morde haben das Leben der Amerikaner in den 1960er-Jahren traumatisiert und jahrzehntelang ihren Schatten auf das Land geworfen», schreibt das Komitee. «John F. Kennedy, Malcolm X, Martin Luther King jun. und Robert F. Kennedy versuchten, jeder auf seine eigene, einzigartige Weise, Amerika weg vom Krieg und hin zu Abrüstung und Frieden, weg von Gewalt und Spaltung im Innern und hin zu gutem Einvernehmen und Gerechtigkeit zu führen. Ihre Ermordung war ein barbarischer, konzertierter Angriff auf die amerikanische Demokratie, und die tragischen Konsequenzen dieser Morde verfolgen unsere Nation noch immer.»

Bereits 1979 war eine Untersuchungskommission des US-Repräsentantenhauses zum Schluss gekommen, Präsident Kennedy sei Opfer einer Verschwörung und nicht eines Einzeltäters gewesen. 1992 verlangte der «JFK Records Collection Act» die schrittweise Veröffentlichung der Untersuchungsakten bis 2017. Aber immer wieder legte sich die CIA quer. Obwohl die Massenmedien den offiziellen Warren-Report mit seiner Einzeltäterthese konsequent unterstützten und kritischen Journalisten keinen Raum boten, war, gemäss verschiedenen Meinungsforschungen, stets eine Mehrheit der US-Bevölkerung überzeugt, Präsident Kennedy sei einem Komplott zum Opfer gefallen. Im Fall von Martin Luther King waren sogar die Geschworenen eines Gerichts in Memphis der Überzeugung, verschiedene Geheimdienst- und Polizeiorganisationen seien «tief verwickelt in den Mord».

*Christoph Pfluger*



**Unser Land für zahlbares Wohnen**

Die Terra Schweiz AG will zusammen mit der Habitare Schweiz AG Liegenschaften der Spekulation entziehen und nachhaltig bezahlbares Wohnen fördern.

**Wollen Sie Ihre Liegenschaft zu einem fairen Preis verkaufen?**

Wir suchen Mehrfamilienhäuser ab acht Wohnungen in der gesamten Deutschschweiz.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:  
T 052 202 80 80, info@terra-wohnen.ch, www.terra-wohnen.ch



LICHT  
AUF  
YOGA

 OPEN  
SPACE  
YOGA

9.-12. Mai 2019  
Landguet Ried  
bei Bern

[www.openspace-yoga.com](http://www.openspace-yoga.com)



universal sounds  
Music with Spirit  
**Universal Sounds**

KONZERT PROGRAMM Auswahl 2019

	<b>Estas Tonne</b> Integration Der Gitarren Virtuose zieht die Menschen wie ein Magnet an! 23.03.2019 - Samsung Hall Zürich
	<b>Ajeet Kaur</b> Indigo Sea World Tour Neue und frische Präsenz in der Welt der heilenden Klängen! 07./08.04.2019 - Volkshaus Zürich
	<b>Snam Kaur</b> Peace through Sacred Chant Ein Konzert, eine heilende Erfahrung, eine Chance um aufzuwachen! 03.05.2019 - Lausanne
	<b>Hang Massive</b> Luminous Emptiness Die Weltstars der Hang Vibes. Meditativ, Ekstatisch, Berührend! 25.05.2019 - Zürich / 24.05.2019 - Genf / 22.05.2019 - Lugano
	<b>Peia</b> I heal the Earth Sie singt mit einzigartiger Präsenz und Stimme - Songs von der Welt 21.06.2019 - Kirche Neumünster Zürich
	<b>Jai Uttal</b> An ecstatic evening of Kirtan Er gilt als einer der Pioniere der Weltmusik- und Kirtan Community! 30.06.2019 - Volkshaus Zürich
	<b>Deva Premal &amp; Miten</b> On the Wings of Mantra Mantras und Songs die einen gemeinsamen zeitlosen Raum öffnet! 14.09.2019 - Samsung Hall

Tickets bei [starticket.ch](http://starticket.ch) und Schweizer Poststellen   
Informationen & weitere Konzerte [universalsounds.ch](http://universalsounds.ch)